

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode

27.10.2025 Drucksache 19/8757

Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 29.10.2025 – Auszug aus Drucksache 19/8757 –

Frage Nummer 41 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter Florian Köhler (AfD) Ich frage die Staatsregierung, welcher Anteil (beziehungsweise wie viele) der Stadtwerke in Bayern planen, ihr Gasnetz bis 2045 stillzulegen, wie hoch die von der Staatsregierung vorgesehenen Kompensationen für Stadtwerke zur Deckung von Stilllegungskosten und Übergangsaufwendungen sind und wie viel Biomethan wurde zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage im Rahmen des Projektes "BioMeth Bayern" in das Bayerische Erdgasnetz eingespeist?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Der Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) hat in einer Umfrage seine Mitgliedsunternehmen (Stadtwerke und kommunale Energieversorger) deutschlandweit befragt, welche Planungen diese mit den Gasnetzen anstreben.¹

Eine Aufteilung der Antworten nach Bundesländern ist darin nicht vorgesehen und auch der Staatsregierung liegen keine detaillierteren Informationen zu Stilllegungsplanungen vor. Abzuwarten bleibt insbesondere die nationale Umsetzung der EU-Gasbinnenmarktrichtlinie. Seitens der Staatsregierung sind aktuell keine Kompensationen für Transformationsaufwendungen im Gasnetz vorgesehen.

Seit Förderbeginn wurden mit dem Förderprogramm "BioMeth Bayern" 14 Projekte bewilligt: Sechs Aufbereitungsanlagen und acht Projekte mit Biogas- bzw. Biomethanleitungen unter anderem für Cluster. Um eine Biogasaufbereitungsanlage zu errichten, benötigt man aktuell rund drei Jahre. Das Förderprogramm BioMeth Bayern ist seit 31. Januar 2024 in Kraft. Anträge können seit April 2024 beim Technologie- und Förderzentrum (TFZ) im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing gestellt werden. Somit konnten durch geförderte Projekte noch keine Mengen an Biomethan erzeugt werden.

_

https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/vku-umfrage-zukunft-der-gasnetze-bei-46-prozent-der-stadtwerke-noch-offen/